

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Leipziger Land e.V.

Vielfalt lebt vom Mitmachen

Neu entstandene Garderobe in der Störmthaler Kita »Knirpsenland«
Fotos (S. I – IV): AWO Leipziger Land

Ob beim gemeinsamen Anpacken oder bei Begegnungen zwischen den Generationen: Vielfalt entsteht dort, wo Menschen sich einbringen, füreinander da sind und Gemeinschaft gestalten. Zwei Beispiele aus unseren Einrichtungen zeigen, wie ehrenamtliches Engagement und gelebte Verbundenheit den Alltag bereichern.

Gemeinsam für einen schöneren Kita-Hof in Störmthal

In der kleinen Kita »Knirpsenland« wird Engagement großgeschrieben: Engagierte Eltern haben selbst Hand angelegt: Gemeinsam entstand nicht nur eine bunte Garderobe am Zaun, auch die alten Tische und Bänke im Außenbereich erhielten durch sie einen frischen Anstrich und erstrahlen in neuem Glanz.

Finanziert wurde das Projekt mit viel Einsatz: Beim letzten Sommerfest sammelten die Eltern mit einer Tombola Geld für die Verschönerung des Außengeländes.

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern für dieses tolle ehrenamtliche Engagement! So wird aus gemeinsamer Initiative ein Ort, an dem sich die Kinder noch wohler fühlen.

Generationen verbinden – gemeinsam Zeit erleben

Im Seniorendomizil »Vierseithof« und im Hort »Zum Regenbogen« wird Vielfalt ganz selbstverständlich gelebt: Seit vielen Jahren besuchen die Kinder in den Ferien die Senior:innen und verbringen mit ihnen gemeinsam Zeit. Ob beim Basteln, Singen oder sportlichen Aktivitäten – es entstehen immer wieder schöne Begegnungen zwischen den Generationen.

In den diesjährigen Sommerferien stand eine besondere Seniorenolympiade auf dem Programm. Die Kinder unterstützten die Senior:innen tatkräftig beim Dosenwerfen, Entenrennen und beim Weitwerfen von Wasserbomben. Andere Male sorgten die Kinder mit selbst entwickelten Theaterstücken, bunten Kostümen und viel Spielfreude für beste Unterhaltung.

Die Begeisterung ist auf beiden Seiten groß: Kinder und Senior:innen freuen sich jedes Mal aufeinander. Die langjährige Kooperation zeigt, wie bereichernd Begegnungen zwischen den Generationen sein können – und dass gemeinsames Erleben verbindet.

Kontakt: AWO Kreisverband Leipziger Land e. V. | Teichmannstraße 1 | 04288 Leipzig | Tel. 034297 98889-0
www.awo-leipzigerland.de

Drei Frauen, ein Ort und viele Begegnungen

Wie aus Teilnehmenden engagierte Ehrenamtliche wurden – und das Familienzentrum zu einem zweiten Zuhause



Eva-Maria Wagner, Dietlind Krausch und Beate Pletscher (v. l. n. r.) vor der Wolkser Vereinsstube

Seit seiner Eröffnung im Sommer 2024 hat sich das 50 m² große Familienzentrum »Wolkser Vereinsstube« des AWO Kreisverbands Leipziger Land e. V. in Liebertwolkwitz zu einem lebendigen Treffpunkt für Menschen jeden Alters entwickelt. Was einst mit ersten Kursen und Begegnungsangeboten begann, ist heute ein Ort, an dem Gemeinschaft gelebt wird – getragen von engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen sowie den Menschen, die das Zentrum mit Leben füllen.

Zu ihnen gehören Eva-Maria Wagner, Beate Pletscher und Dietlind Krausch. Die drei Seniorinnen kamen zunächst als Teilnehmerinnen in die Vereinsstube. Heute sind sie nicht nur begeisterte Besucherinnen zahlreicher Angebote, sondern auch Vereinsmitglieder und ehrenamtliche Unterstützerinnen, die mit großem Engagement dazu beitragen, dass sich andere Menschen willkommen fühlen.

Aus einer Zeitungsanzeige entstand mehr als nur ein Ehrenamt

Der Weg von Eva-Maria Wagner begann mit einer kleinen Anzeige im Wolkser Wasserturmboten. Dort suchte die AWO Ehrenamtliche für das neu gegründete Familienzentrum. Sie zögerte nicht lange und meldete sich.

Gemeinsam mit den Mitarbeitenden wurden verschiedene Ideen ausprobiert. Ein Familienfrühstück konnte sich zunächst nicht etablieren. Doch anstatt aufzugeben, entwickelte das Team ein neues Konzept – den Familiennachmittag. Eine Entscheidung, die sich als voller Erfolg erwies: Seit Januar 2025 findet dieser einmal im Monat statt und erfreut sich großer Beliebtheit bei Familien mit Kindergarten- und Krabbelkindern. Gemeinsam wird gebastelt, gesungen, getanzt, gespielt und vorgelesen. Passend zu den jeweiligen Themen gibt es stets liebevoll vorbereitete Leckereien.

Eva-Maria, Dietlind und Beate sind dabei längst unverzichtbar geworden. Sie helfen beim Vorbereiten, unterstützen während der Veranstaltung und sorgen anschließend dafür, dass wieder alles aufgeräumt ist. Sie packen dort mit an, wo Hilfe gebraucht wird – selbstverständlich und mit viel Herz.

Gemeinsam aktiv – auch im Alter

Seit dem Frühjahr 2025 besuchen alle drei Frauen regelmäßig den Seniorenyoga-Kurs mit Stuhl. Einmal pro Woche trainieren sie gemeinsam Beweglichkeit, Balance und Kraft. Ergänzt werden die Übungen durch Atemübungen und Achtsamkeitstechniken, die Körper, Geist und Seele stärken sowie dabei helfen, auch im höheren Alter gesund und resilient zu bleiben.

Doch der Yogakurs ist längst nicht das einzige Angebot, das sie begeistert. Im Laufe der Zeit nahmen sie unter anderem an Smartphone-Kursen für Senior:innen, Aroma-Duft-Kursen sowie Vorträgen zu Themen wie »Patientenverfügung« oder »Erben und Vererben« teil. Die vielfältigen Angebote der AWO-Seniorenakademie werden von den drei Frauen mit großer Begeisterung angenommen.

Ein Ort gegen Einsamkeit

Für alle Frauen ist die Vereinsstube inzwischen ein fester Bestandteil ihres Alltags geworden. Hier entstehen Freundschaften, neue Kontakte und das gute Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Beate zog erst Anfang 2025 in die alte Heimat zurück, lernte dann Eva-Maria beim Tanzen kennen und kam so in die Vereinsstube.

Besonders für Dietlind und Beate, die beide allein leben, sind die gemeinsamen Stunden wertvoll. Sie genießen die Begegnungen mit Gleichaltrigen ebenso wie den Austausch mit jungen Familien und Kindern. Gerade in Liebertwolkwitz gibt es bislang nur wenige generationsübergreifende Angebote – umso wichtiger ist ein solcher Treffpunkt im Ort.

»Ich möchte nicht nur nutzen, sondern auch etwas zurückgeben.«

Für Beate Pletscher ist ihr Engagement eine Herzensangelegenheit.

»Die AWO bedeutet für mich Gemeinschaft, Begegnung und füreinander da zu sein. Ich schätze besonders, dass Menschen jeden Alters hier zusammenkommen können. Das vielfältige Angebot ist beeindruckend. Ich habe schon viele nette Menschen kennengelernt und fühle mich inzwischen in Liebertwolkwitz richtig angekommen. Deshalb bin ich auch gerne Mitglied geworden, da ich nicht nur nutzen, sondern auch etwas zurückgeben und mich einbringen möchte. Ehrenamt ist schon immer ein wichtiger Bestandteil meines Lebens gewesen. Ich kann mir ebenso vorstellen, mich künftig im Seniorenheim der AWO zu engagieren.«

Auch Eva Wagner weiß genau, warum sie ihre Zeit gerne schenkt.

»Die Freude derer, die Hilfe bekommen, ist der Dank, den wir erhalten. Früher habe ich besonders gerne Kindern geholfen, heute mag ich es auch gern, älteren Menschen im Alltag zur Seite zu stehen. Sie sind sehr dankbar dafür und das macht mir Freude.«

Für Dietlind Krausch bedeutet das Familienzentrum vor allem Sicherheit und Gemeinschaft. Als alleinstehende Frau schätzt sie es sehr, jederzeit Ansprechpartner:innen zu haben und zu wissen, dass sie sich an die AWO wenden kann, wenn sie Unterstützung benötigt.

Ein Ort mit Zukunft

Heute gehören sie zu den Gesichtern des kleinen Familienzentrums. Sie sind Teilnehmende, Vereinsmitglieder, Ehrenamtliche und Botschafterinnen zugleich. Mit ihrer Offenheit und Hilfsbereitschaft zeigen sie, wie aus einem Besuch echte Verbundenheit entstehen kann.

Interessenten für Kurse, Veranstaltungen und Ehrenamt wenden sich gerne an:
Kerstin Barth, mobil 0151 54014374
k.barth@awo-leipzigerland.de

Das Angebot wächst stetig. Neben Sport- und Bewegungskursen gibt es ein Familien-Kreativangebot, den beliebten Familiennachmittag, Seniorentreffen, Vortragsreihen, Kochkurse sowie Gruppen, die die gemütliche Stube mit ihrer Küche und der Büchertauschecke regelmäßig nutzen.

Doch die Pläne reichen noch weiter. Das Familienzentrum soll wachsen und zusätzliche Räume erschließen, damit noch mehr Menschen einen Ort der Begegnung finden. Das Team der AWO Leipziger Land gGmbH arbeitet bereits mit viel Engagement daran, neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen – immer mit dem Ziel, den Menschen in Wolks einen offenen Treffpunkt für alle Generationen zu schenken. Vielleicht ist genau das das Erfolgsgeheimnis des Familienzentrums: Es bietet weit mehr als Kurse und Veranstaltungen. Es schafft Begegnungen, aus Fremden werden Bekannte, aus Bekannten Freunde – und aus Teilnehmenden werden Menschen, die selbst mit anpacken und die Gemeinschaft bereichern.

Eva-Maria, Dietlind und Beate sind dafür die schönsten Beispiele. Sie zeigen, dass Engagement keine Frage des Alters ist, sondern der Haltung. Und dass ein kleines Familienzentrum Großes bewirken kann.

Seniorenyoga im Freien, Sommer 2026



Was bedeutet es für jeden Einzelnen, bei der AWO zu sein?

Was verbindet Menschen, die in ganz unterschiedlichen Bereichen arbeiten oder sich engagieren? Sechs Mitglieder aus den verschiedensten Bereichen unseres Unternehmens haben darauf ihre ganz persönliche Antwort gegeben. Entstanden sind ganz unterschiedliche Perspektiven – persönlich, engagiert und so vielfältig wie die AWO Leipziger Land selbst. Was sie verbindet, ist die Überzeugung, dass Gemeinschaft, Solidarität und das Miteinander einen Unterschied machen.



Ich bin bei der AWO, weil ...

»... die Werte der AWO auch meine Werte sind. Menschlichkeit, Respekt, Ehrlichkeit und Zusammenhalt sind für mich im Alltag wichtig. Gerade in der Pflege macht es für mich einen Unterschied, wie wir miteinander umgehen – mit Bewohnern, Angehörigen und Kollegen.«

Ivonne Sommer, Leiterin Seniorendomizil »Vierseithof«

Ich bin bei der AWO, weil ...

»... mir die AWO einen Job gegeben hat und Vertrauen in mich hatte. Weil hier viele tolle Menschen arbeiten, die das Herz am richtigen Fleck haben. Weil ich mich hier entwickeln und wachsen kann. Weil wir hier Gutes tun. Weil ich ein Bestandteil des großen Ganzen sein darf. Weil wir hier vieles bewegen können. Weil hier meine Arbeitsfamilie ist.«

Peggy Landgraf, Lohnbuchhalterin

Ich bin bei der AWO, weil ...

»... ich rundum Unterstützung durch die AWO erlebe. Ich bin fast neun Jahre bei der AWO und nehme seither wertvolle Unterstützung bei Anfragen verschiedenster Arten wahr. Sei es rein strukturell, im Bereich der Fort- und Weiterbildung oder auch bei Unklarheiten.

Die humanistisch geprägten AWO-Werte leben wir täglich in unserer Arbeit aus. Auch wenn ich den Blick über das Kollegium hinausschweifen lasse, habe ich das Gefühl, dass viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Werte immanent verwurzelt haben.«

Nico Richter, Schulsozialarbeiter in Geithain



Ich bin bei der AWO, weil ...

»... ich fest daran glaube, dass jedes Kind eine glückliche Kindheit verdient. Mit meiner Arbeit möchte ich dazu beitragen, dass unsere Kitas Orte sind, an denen Kinder Geborgenheit, Vertrauen und das gute Gefühl erleben, genauso richtig zu sein, wie sie sind. Denn was wir ihnen heute mit auf den Weg geben, prägt ihr ganzes Leben – und verändert damit ein kleines Stück die Welt von morgen.«

Nicole Staacke, Fachgebietsleiterin Kindertagesstätten



Ich bin bei der AWO, weil ...

»... wir gemeinsam Stärke zeigen für gleiche Chancen, Vielfalt und eine starke demokratische Gesellschaft!«

Hannes Adolf, ITler

Ich bin bei der AWO, weil ...

»... ein Lächeln, ein offenes Ohr und eine helfende Hand oft mehr bewirken als tausend Worte.«

Sascha Voigt, Pflegedienstler Sozialstation Liebertwolkwitz